

Sachbearbeitung	EBU		
Datum	20.10.2015		
Geschäftszeichen	EBU-Zo		
Vorberatung	Betriebsausschuss Entsorgung	Sitzung am 17.11.2015	TOP
Beschlussorgan	Gemeinderat	Sitzung am 18.11.2015	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 459/15

**Betreff:** Jahresabschluss 2014  
 - Bericht über das Ergebnis der Prüfung -  
 - Feststellung des Jahresabschlusses -  
 - Feststellung der Über- und Unterdeckungen nach § 14 Abs. 2 KAG -  
 - Entlastung der Betriebsleitung -

**Anlagen:**  
 - Jahresabschluss zum 31.12.2014 und Lagebericht (Anlage 1)  
 - Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2014 (Anlage 2)

**Antrag:**

Vom Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2014 wird Kenntnis genommen.

2. Der Jahresabschluss 2014 wird wie folgt festgestellt:

2.1	Bilanzsumme	150.680.345,30 €
2.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- das Anlagevermögen	146.167.390,45 €
	- das Umlaufvermögen	4.483.871,52 €
	- die Rechnungsabgrenzungsposten	29.083,33 €
2.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- das Eigenkapital	-837.878,36 €
	- die empfangenen Ertragszuschüsse	26.828.012,49 €
	- die Rückstellungen	20.201.763,60 €
	- die Verbindlichkeiten	104.488.447,57 €
	- die Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €
2.2	Jahresgewinn / Jahresverlust	23.476,39 €
2.2.1	Summe Erträge	42.137.956,37 €
2.2.2	Summe der Aufwendungen	42.114.479,98 €

Zur Mitzeichnung an:

BM 1, BM 3, RPA, ZS/F

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des  
Gemeinderats:

Eingang OB/G \_\_\_\_\_

Versand an GR \_\_\_\_\_

Niederschrift § \_\_\_\_\_

Anlage Nr. \_\_\_\_\_

3. Die im Rechnungswerk enthaltenen Über- und Unterdeckungen nach § 14 Abs. 2 des Kommunalabgabengesetzes und der Hilfsbetriebe werden wie folgt festgestellt:
  - Überdeckung Abwasserwirtschaft: 278.031,53 € gem. § 14 Abs. 2 KAG  
Die Kostenüberdeckung wird bei der Gebührenbemessung bis 2019 ausgeglichen.
  - Überdeckung Abfallwirtschaft: 389.767,92 € gem. § 14 Abs. 2 KAG  
Die Kostenüberdeckung wird bei der Gebührenbemessung bis 2019 ausgeglichen.
  - Überdeckung Fuhrpark: 23.476,39 €  
Die Kostenüberdeckung wird bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2016 berücksichtigt.
  
4. Der Betriebsleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2014 die Entlastung erteilt.

Michael Potthast  
Betriebsleiter

## Sachdarstellung:

### EBU gesamt

Die Entsorgungsbetriebe erzielten 2014 einen betrieblichen Gesamtumsatz in Höhe von 42.138 T Euro. Die in der Anlage 1 dargestellten Ergebnisse der Entsorgungsbetriebe Ulm für das Wirtschaftsjahr 2014 werden anschließend getrennt nach Betriebszweigen in aller Kürze dargestellt:

#### 1. Abwasserwirtschaft

- a. Die satzungsgemäß gemeldete Abwassermenge für das Jahr 2014 beträgt 7.530.983 m<sup>3</sup>, was einer Erhöhung gegenüber 2013 von ca. 230.000 m<sup>3</sup> entspricht.

Der Bereich Abwasserwirtschaft erzielte im Jahr 2014 einen Überschuss in Höhe von 278 T EUR. Diese Überdeckung wird bei der Bemessung der Abwassergebühren der Jahre 2015 bis 2019 berücksichtigt.

- b. Das Ergebnis der Abwasserwirtschaft des Jahres 2014 wurde durch eine verstärkte Sanierung des Kanalsystems (+ 671 T EUR) und durch die Rückerstattung vom Zweckverband Klärwerk Steinhäule (+ 216 T EUR) geprägt. Zeitliche Verzögerungen bei den Baumaßnahmen haben zu einer Reduzierung der Erträge bei den „aktivierten Eigenleistungen“ in Höhe von 113 T EUR geführt. Die Abwassergebühren lagen wegen den höheren Abwassermengen 158 T EUR über Plan. Die Reinigung von Kanälen und Hausanschlüssen hat zu erhöhten Einnahmen (+ 190 T EUR) geführt.
- c. Der Anstieg der Personalkosten (+ 117 T EUR) ist auf die Reinigung der Kanäle und Hausanschlüsse von Dritten zurückzuführen. Den erhöhten Kosten für den Fuhrpark (+ 67 T EUR) standen Reduzierungen bei den Kreditzinsen (- 115 T EUR) aufgrund des niedrigen Zinsniveaus und den geringeren Investitionen entgegen.

#### 2. Wasserläufe/Wasserbau

Die übertragenen Aufgaben wurden vorgabegemäß erledigt. Insgesamt ergab sich eine Unterdeckung von 75 T EUR gegenüber Plan. Diese Mehraufwendungen kamen hauptsächlich durch Arbeiten beim Südlichen Entwässerungsgraben zustande, welcher dem Hochwasserschutz des Industriegebiets Donautal dient. Diese Mehrkosten fielen insbesondere für Fremdleistungen (+ 15 T EUR), Transportleistungen Fuhrparken (+ 15 T EUR), Fremdmieten (+ 16 T EUR) und Personal (+ 16 T EUR) an.

Im HH-Plan der Stadt standen für diese Aufgaben insgesamt 185 T EUR zur Verfügung. Für die Finanzierung der aus Sicht der EBU für die angemessene Aufgabewahrnehmung notwendigen Maßnahmen, waren daher zusätzliche Finanzmittel in Höhe von 140 T EUR notwendig. Diese wurden im Rahmen des städtischen Jahresabschlusses 2014 durch den Gemeinderat genehmigt.

#### 3. Abfallwirtschaft

Zum 01.01.2014 wurde das Identsystem für Müllgebühren in Ulm eingeführt. Dies hat zu niedrigeren Einnahmen bei den Müllgebühren (- 473 T EUR) geführt, da weniger Leerungen in Anspruch genommen wurden als geplant. Die Verkaufserlöse für Altpapier (+ 212 T EUR), Holz (+ 37 T EUR) und Schrott (+ 75 T EUR) waren genauso erfreulich wie die Rückerstattung des Zweckverband TAD (+ 534 T EUR).

Durch verschobene Gebäudesanierungen und geringere Kosten bei der Gasbrunnenabdeckung in Eggingen sind die Ausgaben für Gebäude, Geräte und Geschäftsausstattung gegenüber Plan deutlich gesunken (- 213 T EUR). Dagegen haben höhere Kosten bei der Entsorgung des Materials von Häcksel- und Gartenabfallplätzen und höhere Mengen bei der Papier- und Bau-schuttsammlung zu einem Anstieg der Entsorgungskosten (+ 230 T EUR) geführt.

Die Personalkosten entwickelten sich planmäßig. Die Abschreibungen sind wegen der Beschaffung von Behältern und Fahrzeugen für den Ulmer Tonnen Tausch (utt) gestiegen (+ 112 T EUR). Zusätzlich sind die Zinskosten gestiegen (+ 49 T EUR) und es hat eine Plan-abweichung bei den Verwaltungskostenbeiträgen der Stadt mit 84 T EUR gegeben.

Insgesamt wurde bei der Abfallwirtschaft ein Überschuss von 390 T EUR erzielt. Dieses Ergebnis wird bei der Bemessung der Abfallgebühren der Jahre 2015 bis 2019 berücksichtigt.

#### 4. Stadtreinigung

Die Leistungen für private Dritte haben zu einer Ergebnisverbesserung auf der Einnahmenseite (+ 179 T EUR) geführt.

Durch den milden Winter lagen die Kosten für Streumaterial und Fremdleistungen (- 100 T EUR) unterhalb des Plans. Durch die verstärkte Inanspruchnahme der Fahrzeuge bei den Arbeiten für Dritte und erhöhten Kosten im Fuhrpark wurden die Transportleistungen des Fuhrparks (+ 19 T EUR) teurer. Der verstärkte Personaleinsatz für Dritte und Sonderaktionen führten zu erhöhten Kosten im Personalbereich (+ 157 T EUR).

Insgesamt ergibt sich eine Überdeckung gegenüber Plan von 25 T EUR. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass im HH-Plan der Stadt für das Jahr 2014 Aufwendungen in Höhe von 3.147 T EUR für die Regelleistungen geplant waren. Demgegenüber lag das Jahresergebnis bei rund 3.217 T EUR und damit rund 70 T EUR über diesem Planansatz. Dieser zusätzliche Mittelbedarf wurde im Rahmen des städtischen Jahresabschlusses 2014 durch den Gemeinderat genehmigt.

#### 5. Fuhrpark

Die Erträge aus Versicherungsschäden waren um 69 T EUR höher als geplant.

Auf der Ausgabenseite sind gesunkene Treibstoffkosten (- 61 T EUR) und höhere Reparatur- und Ersatzteilkosten (+ 16 T EUR) festzustellen. Die Abschreibungen sind wegen der früheren Beschaffung von Fahrzeugen um 82 T EUR höher als geplant ausgefallen.

Insgesamt wurde ein positives Ergebnis von 23 T EUR erzielt. Diese Überdeckung wird vorgetragen und planmäßig im Wirtschaftsplan 2016 berücksichtigt.